



(11)

EP 3 106 065 A1

(12)

## EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:  
21.12.2016 Patentblatt 2016/51

(51) Int Cl.:

**A47B 47/03** (2006.01)

*E05B 65/44* (2006.01)

**A47B 67/04** (2006.01)

*A47F 10/00* (2006.01)

(21) Anmeldenummer: 16157825.7

(22) Anmeldetag: 29.02.2016

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB  
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO  
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**  
Benannte Erstreckungsstaaten:  
**BA ME**  
Benannte Validierungsstaaten:  
**MA MD**

(30) Priorität: 15.06.2015 DE 102015210956

(71) Anmelder: **Gebr. Willach GmbH  
53809 Ruppichteroth (DE)**

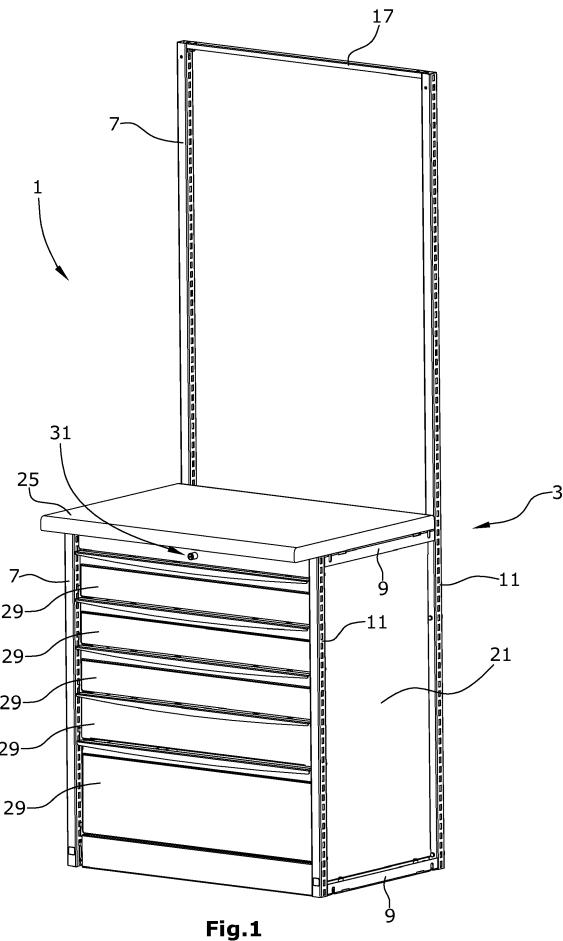
(72) Erfinder:  

- Schmidt, Klaus-Dieter  
51588 Nümbrecht (DE)**
- Willach, Dr. Jens  
53783 Eitorf (DE)**

(74) Vertreter: **dompatent von Kreisler Selting Werner-Partnerschaft von Patent- und Rechtsanwälten mbB  
Deichmannhaus am Dom  
Bahnhofsvorplatz 1  
50667 Köln (DE)**

### (54) MÖBEL MIT EINEM GEGEN UNAUTORISIERTEN ZUGRIFF SCHÜTZBAREN INNENRAUM

(57) Bei einem Möbel (1) mit einem gegen unautorisierten Zugriff schützbaren Innenraum (27), mit einem Rahmen (3) mit mehreren Rahmenelementen (5,7,9,11,13,15,17), mit jeweils einer Hauptebene aufweisenden Seitenwandelementen (19,21,23,25), die den Innenraum (27) zumindest teilweise umgeben, und mit mindestens einem abschließbaren Türelement und/oder mindestens einem in dem Innenraum (27) angeordneten abschließbaren Schubladenelement (29), wobei ein erstes Seitenwandelement (19) zwischen zwei ersten, sich gegenüberliegenden Rahmenelementen (5) angeordnet ist, ist vorgesehen, dass das erste Seitenwandelement (19) jeweils mit einer ersten Anlagefläche (35) an den zwei ersten Rahmenelementen (5) auf der dem Innenraum (27) zugewandten Seite der zwei ersten Rahmenelemente (5) anliegt und dass ein erstes Sperrelement (37) zwischen zwei Rahmenelementen (5,7,9,11,13,15,17) befestigt ist, das das erste Seitenwandelement (19) in Anlage an die zwei ersten Rahmenelementen (5) hält.



**Beschreibung**

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft ein Möbel mit einem gegen unautorisierten Zugriff schützbaren Innenraum.

[0002] Es existiert eine Vielzahl von Möbeln, die einen gegen unautorisierten Zugriff geschützten Innenraum besitzen.

5 Bei derartigen Möbeln wird ein Innenraum zumeist mittels abschließbarer Türelemente gegen den unautorisierten Zugriff geschützt. Auch gibt es Varianten, bei denen abschließbare Schubladenelemente in dem Innenraum angeordnet sind.

[0003] Bei bekannten Möbeln ist zumeist der Zugriffsbereich zu dem Innenraum, d.h. Türelemente bzw. die Schubladenelemente, abschließbar, um vor unautorisiertem Zugriff zu schützen. Seitenwandelemente, die den Innenraum umgeben, sind zumeist jedoch nicht geschützt und sind häufig durch einfache Werkzeuge oder durch Gewalteinwirkung 10 überwindbar, so dass ein Zugriff zu dem Innenraum erlangt werden kann.

[0004] Insbesondere im Bereich von Apotheken, beispielsweise in Bereichen, in denen Medikamente vorbereitet werden, werden häufig Möbel von einfacherem Aufbau eingesetzt, die beispielsweise Seitenwandelemente aus Blech besitzen. Derartige Möbel sollen möglichst mit geringem Aufwand aufgebaut werden. Da bei derartigen Möbeln in Apotheken häufig Medikamente aufbewahrt werden, ist eine Zugriffssicherung gegen unautorisierten Zugriff von besonderer Bedeutung.

[0005] Um die Montage derartiger Möbel zu vereinfachen, ist es wünschenswert, dass die einzelnen Elemente möglichst werkzeuglos oder mit geringem Werkzeugeinsatz verbindbar sind. Mit derartig einfach montierbaren Elementen ist jedoch ein ausreichender Schutz des Innenraums nicht oder nur mit konstruktiv großem Aufwand möglich.

15 [0006] Es ist daher die Aufgabe der vorliegenden Erfindung, ein Möbel der eingangs genannten Art zu schaffen, bei dem eine einfache Montage ermöglicht wird und dennoch ein hoher Schutz gegen unautorisierten Zugriff verwirklicht ist.

[0007] Die Erfindung ist definiert durch die Merkmale des Anspruchs 1.

[0008] Das erfindungsgemäße Möbel, vorzugsweise Apothekenmöbel, mit einem gegen unautorisierten Zugriff schützbaren Innenraum weist einen vorzugsweise modularen Rahmen mit mehreren Rahmenelementen und jeweils einer Hauptebene aufweisende Seitenwandelemente auf. Die Seitenwandelemente umgeben den Innenraum zumindest teilweise. Ferner weist das Möbel mindestens ein abschließbares Türelement und/oder mindestens ein in dem Innenraum angeordnetes abschließbares Schubladenelement auf. Ein erstes Seitenwandelement ist zwischen zwei ersten sich gegenüberliegenden Rahmenelementen angeordnet. Die Erfindung ist dadurch gekennzeichnet, dass das erste Seitenwandelement jeweils mit einer ersten Anlagefläche an den zwei ersten Rahmenelementen auf der dem Innenraum zugewandten Seite der zwei ersten Rahmenelemente anliegt, und dass ein erstes Sperrelement zwischen zwei Rahmenelementen befestigt ist, das das erste Seitenwandelement in Anlage an die zwei ersten Rahmenelemente hält.

25 [0009] Durch die erfindungsgemäße Konstruktion, bei der das erste Sperrelement das erste Seitenwandelement mit einer ersten Anlagefläche in Anlage an die zwei ersten Rahmenelemente hält, lässt sich das erste Seitenwandelement auf einfache Art und Weise und werkzeuglos montieren. Das Sperrelement sperrt eine Bewegung des Seitenwandelementes in Richtung in den Innenraum, so dass verhindert wird, dass das erste Seitenwandelement bei dem Versuch eines unautorisierten Zugriffs von außen in Richtung des Innenraums gedrückt wird. Da das erste Seitenwandelement mit der ersten Anlagefläche an den zwei ersten Rahmenelementen anliegt, kann das Seitenwandelement auch nicht in einer Richtung von dem Innenraum weg von den Rahmenelementen gelöst werden. Dadurch ist ein guter Schutz gegenüber unautorisiertem Zugriff gegeben.

30 [0010] Die zwei ersten Rahmenelemente können im Wesentlichen parallel zueinander verlaufen.

40 [0011] Bei dem erfindungsgemäßen Möbel können ferner zwei zweite, sich gegenüberliegende Rahmenelemente vorgesehen sein, die orthogonal zu den zwei ersten Rahmenelementen angeordnet sind, wobei die zwei zweiten Rahmenelemente die zwei ersten Rahmenelemente verbinden. Die zwei zweiten Rahmenelemente können beispielsweise parallel angeordnet sein. Mittels der zwei zweiten Rahmenelemente wird die Stabilität des Bereichs des Rahmens, an dem das erste Seitenwandelement angeordnet ist, erhöht.

45 [0012] Vorzugsweise ist vorgesehen, dass das erste Sperrelement an den zwei ersten Rahmenelementen, an den zwei zweiten Rahmenelementen oder an einem ersten und einem zweiten Rahmenelement befestigt ist. Das erste Sperrelement erstreckt sich bei einer derartigen Anordnung parallel zu der Hauptebene des ersten Seitenwandelementes und kann somit dieses in vorteilhafter Weise in Anlage an die zwei ersten Rahmenelemente halten, indem es auf der dem Innenraum zugewandten Seite an dem ersten Seitenwandelement anliegt.

50 [0013] Vorzugsweise ist vorgesehen, dass das erste Seitenwandelement erste Abkantungen aufweist, wobei die ersten Abkantungen die ersten Anlageflächen bilden. Auf diese Weise sind die ersten Seitenwandelemente auf konstruktiv einfache Art und Weise herstellbar, beispielsweise durch einfache Biegeprozesse. Dies ist insbesondere von Vorteil, wenn die Seitenwandelemente als Blechelemente ausgebildet sind.

55 [0014] In einem besonders bevorzugten Ausführungsbeispiel der Erfindung ist vorgesehen, dass das erste Seitenwandelement zweite Anlageflächen aufweist, die orthogonal zu der Hauptebene des ersten Seitenwandelementes verlaufen und die an den zwei ersten Rahmenelementen anliegen. Dadurch wird vermieden, dass das Seitenwandelement in einer Richtung parallel zu der Hauptebene des ersten Seitenwandelementes und orthogonal zu den zwei ersten Rahmenelementen bewegt werden kann.

[0015] Dabei kann vorgesehen sein, dass die ersten Abkantungen die zweiten Anlageflächen bilden. Dadurch sind die zweiten Anlageflächen auf konstruktiv einfache Art und Weise bereitstellbar. Die Erfindung kann insbesondere vorsehen, dass die ersten Abkantungen sowohl die ersten als auch die zweiten Anlageflächen bilden. Hierbei können die ersten Abkantungen als Doppelabkantung ausgebildet sein.

5 [0016] In einer bevorzugten Ausführungsform ist vorgesehen, dass das erste Seitenwandelement dritte Anlageflächen aufweist, die orthogonal zu der Hauptebene des ersten Seitenwandelementes verlaufen und die an den zwei zweiten Rahmenelementen anliegen. Mittels der dritten Anlageflächen wird somit eine Bewegung des ersten Seitenwandelementes in einer Richtung parallel zu der Hauptebene des Seitenwandelementes und orthogonal zu den zweiten Rahmenelementen verhindert.

10 [0017] Dabei kann vorgesehen sein, dass das erste Seitenwandelement zweite Abkantungen aufweist, die die dritten Anlageflächen bilden.

[0018] Durch das Vorsehen der zweiten und dritten Anlageflächen an dem ersten Seitenwandelement kann verhindert werden, dass das Seitenwandelement in eine Richtung parallel zu der Hauptebene verschoben werden kann, um sich einen unautorisierten Zugriff zu dem Innenraum zu ermöglichen.

15 [0019] Vorzugsweise ist vorgesehen, dass eine der ersten Abkantungen eines der ersten Rahmenelemente umgreift und/oder eine der zweiten Abkantungen eines der zweiten Rahmenelemente umgreift. Die erste oder zweite Abkantung kann dabei als Doppelabkantung ausgebildet sein. Auf diese Weise ist eine Sicherung des ersten Seitenwandelementes gegen ein Verschieben in besonders vorteilhafter Weise gewährleistet.

20 [0020] Vorzugsweise ist vorgesehen, dass die zwei ersten Rahmenelemente und/oder die zwei zweiten Rahmenelemente jeweils eine Lochleiste aufweisen, wobei das erste Sperrelement zur Befestigung in die Lochleiste einhängbar ist. Auf diese Weise lässt sich eine werkzeuglose Montage des Sperrelementes auf konstruktiv einfache Weise verwirklichen. Die Lochleiste kann insbesondere auf der dem Innenraum zugewandten Seite der Rahmenelemente vorgesehen sein.

25 [0021] Das erfindungsgemäße Möbel weist vorzugsweise zwei dritte, sich gegenüberliegende Rahmenelemente, die den ersten Rahmenelementen gegenüberliegen, und/oder zwei vierte, sich gegenüberliegende Rahmenelemente, die den zweiten Rahmenelementen gegenüberliegen, auf. Die dritten Rahmenelemente und/oder die vierten Rahmenelemente können somit die Halterung eines weiteren Seitenwandelementes bilden. Dabei ist vorzugsweise vorgesehen, dass ein zweites Seitenwandelement, das symmetrisch zu dem ersten Seitenwandelement ausgebildet ist, auf der dem ersten Seitenwandelement gegenüberliegenden Seite des Innenraums zwischen den zwei dritten Rahmenelementen angeordnet ist und jeweils mit einer ersten Anlagefläche an den zwei dritten Rahmenelementen auf der dem Innenraum zugewandten Seite der zwei dritten Rahmenelemente anliegt, wobei ein zweites Sperrelement zwischen zwei Rahmenelementen befestigt ist, das das zweite Seitenwandelement in Anlage an die zwei dritten Rahmenelemente hält. Das zweite Seitenwandelement kann somit in gleicher vorteilhafter Weise wie das erste Seitenwandelement auf einfache Art und Weise an dem Rahmen befestigt werden, so dass der Innenraum auch von der dem ersten Seitenwandelement gegenüberliegenden Seite in vorteilhafter Weise gegen einen unautorisierten Zugriff geschützt ist.

30 [0022] Das zweite Seitenwandelement kann ebenfalls erste Abkantungen aufweisen, die die ersten Anlageflächen bilden. Auch kann das zweite Seitenwandelement zweite Anlageflächen aufweisen, die orthogonal zu der Hauptebene des zweiten Seitenwandelementes verlaufen, und die an den zwei dritten Rahmenelementen anliegen. Bei dem zweiten Seitenwandelement können die ersten Abkantungen auch die zweiten Anlageflächen bilden.

35 [0023] Das zweite Seitenwandelement kann ferner dritte Anlageflächen aufweisen, die orthogonal zu der Hauptebene des zweiten Seitenwandelementes verlaufen, und die an den zwei vierten Rahmenelementen anliegen. Das zweite Seitenwandelement kann dabei zweite Abkantungen aufweisen, die die dritten Anlageflächen bilden.

[0024] Bei dem zweiten Seitenwandelement kann vorgesehen sein, dass eine der ersten Abkantungen eines der dritten Rahmenelemente umgreift und/oder eine der zweiten Abkantungen eines der vierten Rahmenelemente umgreift.

40 [0025] Durch das Vorsehen der zweiten und/oder dritten Anlageflächen kann das zweite Seitenwandelement somit in vergleichbarer Weise wie das erste Seitenwandelement gegen ein Verschieben in eine Richtung parallel zu der Hauptebene des zweiten Seitenwandelementes gesichert werden.

45 [0026] In einer besonders bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist vorgesehen, dass das erste und/oder das zweite Sperrelement jeweils eine Laufschiene der Schublade trägt. Somit kann das erste und/oder zweite Sperrelement eine Doppelfunktion besitzen. Neben der Sicherung des ersten bzw. des zweiten Seitenwandelementes an den ersten bzw. dritten Rahmenelementen kann das erste und/oder zweite Sperrelement somit auch eine Basis für die Laufschiene der Schublade bilden. Dadurch wird eine besonders vorteilhafte und kostengünstige Konstruktion des erfindungsgemäßen Möbels möglich.

50 [0027] Es kann vorgesehen sein, dass mehrere erste Sperrelemente vorgesehen sind, die parallel zueinander und im Wesentlichen horizontal angeordnet sind und mehrere zweite Sperrelemente, die gegenüberliegend zu den ersten Sperrelementen angeordnet sind. Somit können an den Sperrelementen Laufschienen für mehrere Schubladen angeordnet werden.

[0028] Vorzugsweise ist vorgesehen, dass ein drittes Seitenwandelement zwischen einem ersten und einem dritten

Rahmenelement angeordnet ist und jeweils mit einer vierten Anlagefläche an dem ersten und dem dritten Rahmenelement auf der dem Innenraum zugewandten Seite des ersten und des dritten Rahmenelementes anliegt oder zwischen einem der zweiten und einem der vierten Rahmenelemente angeordnet ist und jeweils mit einer vierten Anlagefläche an dem zweiten und dem vierten Rahmenelement auf der dem Innenraum zugewandten Seite des zweiten und des vierten Rahmenelementes anliegt. Mittels des dritten Seitenwandelementes kann somit eine orthogonal zu dem ersten Seitenwandelement verlaufende Seite des Innenraums verschlossen werden. Beispielsweise kann das dritte Seitenwandelement die Rückwand des Innenraums bilden.

**[0029]** Dabei kann vorgesehen sein, dass das erste Sperrelement das dritte Seitenwandelement in Anlage an das erste oder das zweite Rahmenelement hält und/oder das zweite Sperrelement das dritte Seitenwandelement in der Anlage an das dritte oder das vierte Rahmenelement hält. Das erste und/oder das zweite Sperrelement sichert somit auch das dritte Seitenwandelement, so dass verhindert werden kann, dass das dritte Seitenwandelement in Richtung zu dem Innenraum gedrückt wird, um sich einen unautorisierten Zugriff zu dem Innenraum zu verschaffen.

**[0030]** Vorzugsweise ist ein fünftes Rahmenelement vorgesehen, das eine der ersten Rahmenelemente mit einem der dritten Rahmenelemente oder eines der zweiten Rahmenelemente mit einem der vierten Rahmenelemente verbindet.

Dabei kann vorgesehen sein, dass das dritte Seitenwandelement eine dritte Abkantung aufweist, die das fünfte Rahmenelement umgreift. Die dritte Abkantung kann somit als Doppelabkantung ausgebildet sein. Dadurch kann sichergestellt werden, dass das dritte Seitenwandelement in einer Richtung parallel zu der Hauptebene des dritten Seitenwandelements und orthogonal zu dem fünften Rahmenelement nicht verschoben werden kann, da durch das Umgreifen des fünften Rahmenelementes die dritte Abkantung beidseitig an dem Rahmenelement anliegt. Das fünfte Rahmenelement kann beispielsweise an der Unterseite des dritten Seitenwandelements angeordnet sein, so dass sich das dritte Seitenwandelement auf dem fünften Rahmenelement abstützen kann.

**[0031]** Selbstverständlich können weitere Rahmenelemente vorgesehen sein, die erste und dritte Rahmenelemente bzw. zweite und vierte Rahmenelemente verbinden. Dadurch wird die Stabilität des Rahmens erhöht.

**[0032]** Vorzugsweise ist ein vierter Seitenwandelement vorgesehen, das über Befestigungselemente mit dem ersten oder dem zweiten und/oder dem dritten Seitenwandelement und/oder einem oder mehreren Rahmenelementen befestigt ist, wobei die Befestigungselemente von dem Innenraum aus an dem vierten Seitenwandelement angreifen. Mittels des vierten Seitenwandelements kann somit eine weitere Seite des Innenraums verdeckt werden.

**[0033]** Das vierte Seitenwandelement kann beispielsweise die Decke des Innenraums bilden. Beispielsweise kann das vierte Seitenwandelement eine Arbeitsplatte sein. Als Befestigungselemente können beispielsweise Schrauben vorgesehen sein, die durch Durchgangslöcher, die in vierten Abkantungen, die an dem ersten und/oder dem zweiten und/oder dem dritten Seitenwandelement gebildet sind, geführt sind.

**[0034]** Beidem erfindungsgemäßen Möbel können Seiten des gegen unautorisierten Zugriffs schützbaren Innenraums, die nicht durch eines der Seitenwandelemente abgedeckt sind, beispielsweise dadurch gesichert werden, dass benachbarte Möbel gleicher oder unterschiedlicher Bauart mit dem Möbel verbunden sind. Auch ist es möglich, dass einige Seiten durch Wände des Raumes, in dem das Möbel angeordnet ist, geschützt werden. Beispielsweise kann das erfindungsgemäße Möbel in einer Ecke eines Raumes angeordnet sein und mittels Befestigungselementen mit den Wänden des Raumes verbunden sein. Die Befestigungselemente können beispielsweise von dem Innenraum aus durch Rahmenelemente greifen. Dadurch sind Seiten des Innenraums ohne das Vorsehen von beispielsweise dem zweiten und dem dritten Seitenwandelement geschützt.

**[0035]** Bei einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung weist das Möbel mehrere in dem Innenraum angeordnete abschließbare Schubladenelemente auf, die über eine gemeinsame Schlossvorrichtung abschließbar sind, wobei an dem ersten Seitenwandelement oder an einem der ersten oder zweiten Rahmenelemente eine Schließstange mit mit den Schubladenelementen zusammenwirkenden Schließbolzen angeordnet ist, wobei die Schließstange parallel zu der Hauptebene des ersten Seitenwandelements geführt ist und ein Angreifelement aufweist, wobei die Schlossvorrichtung über einen Exzenter an dem Angreifelement angreift. Über die gemeinsame Schlossvorrichtung und die Schließstange lassen sich alle Schubladenelemente auf besonders vorteilhafte Weise und gleichzeitig abschließen.

**[0036]** Die Ausbildung der gemeinsamen Schlossvorrichtung und der Schließstange an der ersten Seitenwand ist auch unabhängig von der Sicherung des ersten Seitenwandelementes mittels des ersten Sperrelementes verwirklichbar. Somit ist auch ein Möbel mit einem gegen unautorisierten Zugriff schützbaren Innenraum, mit einem Rahmen mit mehreren Rahmenelementen, mit jeweils einer Hauptebene aufweisenden Seitenwandelementen, die den Innenraum zu mindest teilweise umgeben, und mit mehreren in dem Innenraum angeordneten abschließbaren Schubladenelementen, wobei ein erstes Seitenwandelement zwischen zwei ersten sich gegenüberliegenden Rahmenelementen angeordnet ist, als eigenständige Erfindung verwirklichbar, bei dem die Schubladenelemente über eine gemeinsame Schlossvorrichtung abschließbar sind, wobei an dem ersten Seitenwandelement oder an einem der ersten Rahmenelemente eine Schließstange mit mit den Schubladenelementen zusammenwirkenden Schließbolzen angeordnet ist, wobei die Schließstange parallel zu der Hauptebene des ersten Seitenwandelements geführt ist und ein Angreifelement aufweist, wobei diese Schlossvorrichtung über einen Exzenter an dem Angreifelement angreift.

**[0037]** Die Schließstange ist auf der dem Innenraum zugewandten Seite des ersten Seitenwandelements angeordnet

und lässt sich über den Exzenter in vorteilhafter Weise verschieben.

[0038] Es kann vorgesehen sein, dass an dem dem ersten Seitenwandelement gegenüberliegenden zweiten Seitenwandelement oder an einem der dritten oder vierten Rahmenelemente eine zweite Schließstange angeordnet ist, die ebenfalls über die gemeinsame Schlossvorrichtung betätigbar ist. Die zweite Schließstange kann an dem erfindungsgemäßen, über das zweite Sperrelement gesicherten zweiten Seitenwandelement angeordnet sein, an einem herkömmlichen, parallel zu dem ersten Seitenwandelement befestigten Seitenwandelement oder an einem der Rahmenelemente. Mittels der zweiten Schließstange können die Schubladenelemente an gegenüberliegenden Seiten verriegelt werden, so dass verhindert wird, dass durch ein Verbiegen der Schublade ein Zugriff auf den Innenraum erlangt wird. Mittels der Angreifelemente, die über den Exzenter der Schlossvorrichtung angetrieben werden, lässt sich in besonders vorteilhafter Weise die erste und die zweite Schließstange gleichzeitig betätigen.

[0039] Dabei kann vorgesehen sein, dass die Schlossvorrichtung ein Schlossgehäuse aufweist und mittels des Schlossgehäuses auf ein sechstes Rahmenelement aufsetzbar ist, das eines der ersten Rahmenelemente mit einem der dritten Rahmenelemente oder eines der zweiten Rahmenelemente mit einem der vierten Rahmenelemente verbindet. Dadurch ist die Schlossvorrichtung werkzeuglos an dem Rahmen des erfindungsgemäßen Möbels anbringbar. Das sechste Rahmenelement kann beispielsweise in die benachbarten Rahmenelemente einhängbar sein, wodurch ebenfalls eine werkzeuglose Montage des sechsten Rahmenelementes ermöglicht wird.

[0040] Es kann vorgesehen sein, dass die Schlossvorrichtung über das vierte Seitenwandelement auf dem sechsten Rahmenelement festlegbar ist. Dadurch wird auf konstruktiv einfache Art und Weise sichergestellt, dass die Schlossvorrichtung an dem Möbel fixiert ist. Das vierte Seitenwandelement kann das erfindungsgemäß vorgesehene Seitenwandelement oder auch ein separates, auf herkömmliche Art und Weise befestigbares Seitenwandelement sein.

[0041] Vorzugsweise ist eine Blende vorgesehen, die parallel zu dem sechsten Rahmenelement angeordnet ist und an dem vierten Rahmenelement und/oder einem oder mehreren der Rahmenelemente befestigt ist, wobei ein Schließzylinder der Schlossvorrichtung die Blende durchdringt. Auf diese Weise kann die Schlossvorrichtung geschützt werden, so dass die Schlossvorrichtung ausschließlich über ein Einsticken des entsprechenden Schlüssels in den Schließzylinder betätigbar ist. Die Blende kann über Befestigungselemente befestigt werden, wobei die Befestigungselemente von dem Innenraum aus an der Blende angreifen. Dadurch ist die Blende ausschließlich von dem Innenraum aus lösbar. Die Befestigungselemente können beispielsweise Schrauben sein. Zusätzlich oder alternativ kann die Schlossvorrichtung auch mittels einer Blende auf dem sechsten Rahmenelement festgelegt werden.

[0042] Im Folgenden wird unter Bezugnahme auf die nachfolgenden Figuren die Erfindung näher erläutert.

[0043] Es zeigen:

- Figur 1 eine schematische Gesamtansicht des erfindungsgemäßen Möbels,
- Figur 2 eine schematische Ansicht auf den gegen unautorisierten Zugriff schützbaren Innenraum,
- Figur 3 eine Detaildarstellung eines der ersten Rahmenelemente mit anliegendem ersten Seitenwandelement,
- Figur 4 eine schematische Detaildarstellung des oberen Teils des ersten Seitenwandelements sowie an den zweiten Rahmenelementen befestigten ersten Sperrelementes,
- Figuren 5a und 5b schematische Schnittdarstellungen durch die zwei zweiten Rahmenelemente sowie das erste Seitenwandelement, und
- Figuren 6 und 7 schematische Detaildarstellung der Schlossvorrichtung und der mit der Schlossvorrichtung zusammenwirkenden Schließstange.

[0044] In den Figuren ist ein erfindungsgemäßes Möbel 1 schematisch dargestellt.

[0045] Fig. 1 zeigt eine perspektivische Ansicht des erfindungsgemäßen Möbels 1. Das Möbel 1 weist einen Rahmen 3 mit mehreren Rahmenelementen 5,7,9,11,13,15,17 auf. Zwischen den Rahmenelementen sind mehrere, jeweils eine Hauptebene aufweisende Seitenwandelemente 19,21,23,25 angeordnet. Wie am besten aus Fig. 2 ersichtlich ist, wird mittels der Seitenwandelemente ein Innenraum 27, der gegen einen unautorisierten Zugriff geschützt werden soll, zumindest teilweise umgeben. In dem Innenraum 27 sind mehrere Schubladenelemente 29 angeordnet. Diese sind, wie aus Fig. 1 ersichtlich ist, mittels einer Schlossvorrichtung 31 abschließbar, so dass die Schubladenelemente den Innenraum 27 und somit die nicht dargestellten Schubladenfächer gegen unautorisierten Zugriff schützen.

[0046] Der Rahmen 3 besteht aus zwei ersten Rahmenelementen 5, die parallel zueinander angeordnet sind, und von zwei zweiten Rahmenelementen 7, die ebenfalls parallel zueinander und orthogonal zu den ersten Rahmenelementen 5 angeordnet sind, verbunden sind. Die ersten und zweiten Rahmenelemente 5, 7 sind an einer ersten Seite des

Innenraums 27 angeordnet. An einer gegenüberliegenden Seite des Innenraums 27 sind zwei dritte Rahmenelemente 9 spiegelsymmetrisch zu den ersten Rahmenelementen 5 und zwei vierte Rahmenelemente 11 spiegelsymmetrisch zu den zwei zweiten Rahmenelementen 7 angeordnet. Ein fünftes Rahmenelement 13, ein sechstes Rahmenelement 15 sowie weitere Rahmenelemente 17 verbinden die ersten und zweiten Rahmenelemente 5, 7 mit den dritten und vierten

5 Rahmenelementen 9, 11. Zwischen den zwei ersten Rahmenelementen 5 ist ein erstes Seitenwandelement 19 angeordnet. Das erste Seitenwandelement 19 ist flach ausgebildet mit einer nach innen gerichteten Oberfläche 19a. Die Hauptebene des Seitenwandelements 19 liegt in der Oberfläche 19a.

[0047] Wie am besten aus Fig. 3 und Fig. 4 ersichtlich ist, weist das erste Seitenwandelement am oberen und unteren 10 Rand erste Abkantungen 33 auf, die jeweils eine erste Anlagefläche 35 bilden. Die ersten Anlageflächen 35 liegen auf der dem Innenraum 27 zugewandten Seite der zwei ersten Rahmenelemente 5 an. Wie aus Fig. 4 ersichtlich ist, ist ein Sperrelement 37 an den zwei zweiten Rahmenelementen 7 befestigt, das das erste Seitenwandelement 19 in Anlage an die zwei ersten Rahmenelemente 5 hält.

[0048] Die zweiten Rahmenelemente 7 weisen hierzu jeweils eine Lochleiste 39 auf, in die das Sperrelement 37 15 werkzeuglos einhängbar ist. Wie am besten aus Fig. 5a ersichtlich ist, drückt das Sperrelement 37 dabei gegen die nach innen gerichtete Oberfläche 19a des ersten Seitenwandelements 19.

[0049] Die ersten Abkantungen 33 sind als Doppelabkantung ausgebildet und weisen ferner zweite Anlageflächen 41 20 auf, die orthogonal zu der Hauptebene des ersten Seitenwandelements 19 verlaufen und die ebenfalls an den zwei ersten Rahmenelementen 5 anliegen.

[0050] Durch die erste Abkantung 33 lässt sich das erste Seitenwandelement in vorteilhafter Weise und werkzeuglos 25 zwischen den zwei ersten Rahmenelementen 5 einsetzen, wobei durch die Anlage mittels der zwei ersten Anlageflächen 35 verhindert wird, dass das Seitenwandelement in einer Richtung von dem Innenraum 27 weg zwischen den zwei ersten Rahmenelementen 5 herausgezogen werden kann. Das Sperrelement 37 bewirkt, dass das erste Seitenwandelement 19 nach dem Einsetzen nicht in Richtung des Innenraums 27 gedrückt werden kann.

[0051] Die zwei zweiten Anlageflächen 41 verhindern, dass das erste Seitenwandelement 19 nach oben oder nach 25 unten geschoben werden kann.

[0052] Das erste Seitenwandelement 19 weist ferner zweite Abkantungen 43 auf, die dritte Anlageflächen 45 bilden. Die dritten Anlageflächen 45 verlaufen orthogonal zu der Hauptebene des ersten Seitenwandelements 19 und liegen an den zwei zweiten Rahmenelementen 7 an. Über die dritten Anlageflächen 45 wird verhindert, dass das erste Seitenwandelement nach vorne oder nach hinten verschoben werden kann.

[0053] Auf der von dem ersten Seitenwandelement 19 gegenüberliegenden Seite des Innenraums 27 ist ein zweites Seitenwandelement 21 angeordnet, das symmetrisch zu dem ersten Seitenwandelement ausgebildet ist und entsprechend an den zwei dritten Rahmenelementen 9 und den zwei vierten Rahmenelementen 11 anliegt. Ein zweites, in Fig. 6 dargestelltes Sperrelement 38 hält das zweite Seitenwandelement 21 in Anlage gegen die zwei dritten Rahmenelemente 9.

[0054] Das zweite Seitenwandelement 21 weist hierfür in gleicher Weise wie das erste Seitenwandelement 19 erste 35 Abkantungen auf, die erste und zweite Anlageflächen bilden zur Anlage an dem dritten Rahmenelement 9 und zweite Abkantungen, die dritte Anlageflächen zur Anlage an den vierten Rahmenelementen 11 bilden.

[0055] Die Rückseite des Innenraums 27 ist über ein drittes Seitenwandelement 23 verschlossen. Das dritte Seitenwandelement ist zwischen einem zweiten Rahmenelement 7 und einem vierten Rahmenelement 11 angeordnet. Das 40 dritte Seitenwandelement 23 liegt jeweils mittels einer vierten Anlagefläche 47 auf der dem Innenraum 27 zugewandten Seite des zweiten und vierten Rahmenelementes 7, 11 an.

[0056] Ferner weist das dritte Seitenwandelement 23 eine dritte Abkantung 49, die das fünfte Rahmenelement 13 umgreift. Die dritte Abkantung 49 ist als Doppelabkantung ausgebildet. Das fünfte Rahmenelement 13 ist am unteren Bereich des dritten Seitenwandelements 23 angeordnet, so dass sich das dritte Seitenwandelement 23 auf dem fünften Rahmenelement 13 abstützen kann. Über die dritte Abkantung 49 sowie die vierten Anlageflächen 47 wird verhindert, dass das dritte Seitenwandelement 23 in eine Richtung aus dem Innenraum 27 heraus gezogen werden kann.

[0057] Die vierten Anlageflächen 47 werden durch vierte Abkantungen 51 gebildet, die ferner weitere Anlageflächen 48 bilden, mit denen sich das dritte Seitenwandelement 23 seitlich an den zweiten und vierten Rahmenelementen 7, 11 abstützen kann. Die vierten Abkantungen 51 sind zur Bildung der Anlageflächen 47, 48 teilweise als Doppelabkantungen 50 ausgebildet. Wie aus Fig. 5b ersichtlich ist, drückt das erste Sperrelement 37 gegen die vierte Abkantung 51 und hält somit das dritte Seitenwandelement 23 in Anlage gegen das zweite und vierte Rahmenelement 7, 11.

[0058] An der Oberseite des Innenraums 27 ist dieser mittels eines vierten Seitenwandelements 25 verschlossen. Das vierte Seitenwandelement 25 kann über Befestigungselemente, beispielsweise über Schrauben, befestigt sein. Das vierte Seitenwandelement 25 bildet somit die Decke des Innenraums 27 und kann beispielsweise eine Arbeitsplatte bilden. Die Befestigungselemente können durch Bereiche der ersten Abkantungen 33 des ersten und des zweiten Seitenwandelements 19, 21 und durch fünfte Abkantungen 50 des dritten Seitenwandelements 23 geführt sein, so dass das vierte Seitenwandelement 25 an dem ersten, dem zweiten und/oder dem dritten Seitenwandelement 19, 21, 23 befestigbar ist. Selbstverständlich ist es auch möglich, dass das vierte Seitenwandelement an dem sechsten Rahmen-

element 15 oder einem weiteren Rahmenelement 17 befestigt wird.

[0059] Die Schubladenelemente 29 werden über Laufschienen 53 geführt. Die Laufschienen 53 sind dabei an den ersten und zweiten Sperrelementen 37, 38 angebracht. Es sind somit an beiden Seiten des Innenraums 27 jeweils mehrere, parallel angeordnete erste Sperrelemente 37 und zweite Sperrelemente 38 vorgesehen.

[0060] Zum Abschließen der Schubladenelemente 29 wirkt die Schlossvorrichtung 31 mit zwei Schließstangen 55 zusammen, die jeweils an der nach innen weisenden Oberfläche 19a des ersten Seitenwandelements 19 und der nach innen weisenden Oberfläche 21a des zweiten Seitenwandelements 21 verschiebbar angeordnet sind. Die Schließstangen 55 weisen mehrere Schließbolzen 57 auf, die in die Schubladenelemente 29 eingreifen. Die Schließstangen 55 sind parallel zu der Hauptebene des ersten Seitenwandelements 19 bzw. des zweiten Seitenwandelements 21 geführt. Jede Schließstange 55 weist ein Angreifelement 59 auf, wobei die Schlossvorrichtung 31 mittels eines Exzentrers an dem Angreifelement 59 angreift.

[0061] Die Schlossvorrichtung 31 weist ein Schlossgehäuse 63 auf, wobei mittels des Schlossgehäuses 63 die Schlossvorrichtung 31 auf dem sechsten Rahmenelement 15 aufsetzbar ist. Im montierten Zustand drückt das vierte Seitenwandelement 25 auf die obere Seite 63a des Schlossgehäuses 63 und hält somit die Schlossvorrichtung 63 auf dem sechsten Rahmenelement 15. Eine Blende 65 verbindet die vorderen zweiten und vierten Rahmenelemente 7, 11 miteinander, wobei ein Schließzylinder 31a der Schlossvorrichtung die Blende 65 durchdringt. Durch die Blende 65 wird verhindert, dass die Schlossvorrichtung 31 auf einfache Art und Weise von außen manipuliert werden kann.

[0062] Das dargestellte erfindungsgemäße Möbel 1 ist vorzugsweise als Arbeitsregal ausgebildet.

[0063] Wie aus den Figuren 1 und 2 hervorgeht können beispielsweise die hinteren zweiten und vierten Rahmenelemente 7, 11 länger ausgebildet sein als die vorderen zweiten und vierten Rahmenelemente 7, 11 und somit Träger für nicht dargestellte Regalelemente bilden.

[0064] Das erfindungsgemäße Möbel kann alternativ zu den Schubladenelementen 29 auch einen mittels Türelementen gesicherten Innenraum 27 aufweisen.

[0065] Das erfindungsgemäße Möbel 1 hat den Vorteil, dass nahezu werkzeuglos oder mit geringem Werkzeugeinsatz eine vollständige Montage möglich ist, wobei der Innenraum 27 in vorteilhafter Weise gegen Zugriff von außen geschützt ist. Dies erfolgt, indem die Schubladenelemente 29 über die Schlossvorrichtung 31 abschließbar sind und darüber hinaus die ersten, zweiten und dritten Seitenwandelemente 19, 21, 23 gegen ein unautorisiertes Entfernen gesichert sind. Das vierte Seitenwandelement 25 ist mittels Befestigungselementen gesichert, wobei diese ausschließlich aus dem Innenraum 27 erreichbar sind. Somit ist ein hohes Maß an Sicherheit gegeben.

30

## Patentansprüche

1. Möbel (1) mit einem gegen unautorisierten Zugriff schützbaren Innenraum (27), mit einem Rahmen (3) mit mehreren Rahmenelementen (5,7,9,11,13,15,17), mit jeweils einer Hauptebene aufweisenden Seitenwandelementen (19,21,23,25), die den Innenraum (27) zumindest teilweise umgeben, und mit mindestens einem abschließbaren Türelement und/oder mindestens einem in dem Innenraum (27) angeordneten abschließbaren Schubladenelement (29),

35 wobei ein erstes Seitenwandelement (19) zwischen zwei ersten, sich gegenüberliegenden Rahmenelementen (5) angeordnet ist,

**dadurch gekennzeichnet,**

dass das erste Seitenwandelement (19) jeweils mit einer ersten Anlagefläche (35) an den zwei ersten Rahmenelementen (5) auf der dem Innenraum (27) zugewandten Seite der zwei ersten Rahmenelemente (5) anliegt und dass ein erstes Sperrelement (37) zwischen zwei Rahmenelementen (5,7,9,11,13,15,17) befestigt ist, das das erste Seitenwandelement (19) in Anlage an die zwei ersten Rahmenelementen (5) hält.

40 2. Möbel nach Anspruch 1, **gekennzeichnet durch** zwei zweite, sich gegenüberliegenden Rahmenelemente (7), die orthogonal zu den zwei ersten Rahmenelementen (5) angeordnet sind, wobei die zwei zweiten Rahmenelemente (7) die zwei ersten Rahmenelemente (5) verbinden.

45 3. Möbel nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Sperrelement (37) an den zwei ersten Rahmenelementen (5), an den zwei zweiten Rahmenelementen (7) oder an einem ersten und einem zweiten Rahmenelement (5,7) befestigt ist.

50 4. Möbel nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** das erste Seitenwandelement (19) zweite Anlageflächen (41) aufweist, die orthogonal zu der Hauptebene des ersten Seitenwandelements (19) verlaufen und die an den zwei ersten Rahmenelementen (5) anliegen.

5. Möbel nach einem der Ansprüche 2 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** das erste Seitenwandelement (19) dritte Anlageflächen (45) aufweist, die orthogonal zu der Hauptebene des ersten Seitenwandelements (19) verlaufen und die an den zwei zweiten Rahmenelementen (7) anliegen.

5 6. Möbel nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die zwei ersten Rahmenelemente (5) und/oder die zwei zweiten Rahmenelemente (7) jeweils eine Lochleiste (39) aufweisen, wobei das erste Sperrelement (37) zur Befestigung in die Lochleiste (39) einhängbar ist.

10 7. Möbel nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **gekennzeichnet durch** zwei dritte, sich gegenüberliegende Rahmenelemente (9), die den ersten Rahmenelementen (5) gegenüberliegen und/oder zwei vierte, sich gegenüberliegende Rahmenelemente (11), die den zweiten Rahmenelementen (7) gegenüberliegen.

15 8. Möbel nach Anspruch 7, **gekennzeichnet durch** ein zweites Seitenwandelement (21), das spiegelsymmetrisch zu dem ersten Seitenwandelement (19) ausgebildet ist, auf der dem ersten Seitenwandelement (19) gegenüberliegenden Seite des Innenraums (27) zwischen den zwei dritten Rahmenelementen (9) angeordnet ist und jeweils mit einer ersten Anlagefläche (35) an den zwei dritten Rahmenelementen (9) auf der dem Innenraum (27) zugewandten Seite der zwei dritten Rahmenelemente (9) anliegt, wobei ein zweites Sperrelement (38) zwischen zwei Rahmenelementen (5,7,9,11,13,15,17) befestigt ist, das das zweite Seitenwandelement (21) in Anlage an die zwei dritten Rahmenelemente (9) hält.

20 9. Möbel nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** das erste und/oder das zweite Sperrelement (37,38) jeweils eine Laufschiene (53) der Schublade (29) bilden.

25 10. Möbel nach einem der Ansprüche 7 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein drittes Seitenwandelement (23) zwischen einem der ersten und einem der dritten Rahmenelemente (5,9) angeordnet ist und jeweils mit einer vierten Anlagefläche (47) an dem ersten und dem dritten Rahmenelement (5,9) auf der dem Innenraum (27) zugewandten Seite des ersten und des dritten Rahmenelements (5,9) anliegt oder zwischen einem der zweiten und einem der vierten Rahmenelemente (7,11) angeordnet ist und jeweils mit einer vierten Anlagefläche (47) an dem zweiten und dem vierten Rahmenelement (7,11) auf der dem Innenraum (27) zugewandten Seite des zweiten und des vierten Rahmenelementes (7,11) anliegt.

30 11. Möbel nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** das erste Sperrelement (37) das dritte Seitenwandelement (23) in Anlage an das erste oder das zweite Rahmenelement (5,7) hält und/oder das zweite Sperrelement (38) das dritte Seitenwandelement (23) in Anlage an das dritte oder das vierte Rahmenelement (9,11) hält.

35 12. Möbel nach einem der Ansprüche 7 bis 11, **gekennzeichnet durch** ein fünftes Rahmenelement (13), das eines der ersten Rahmenelemente (5) mit einem der dritten Rahmenelemente (9) oder eines der zweiten Rahmenelemente (7) mit einem der vierten Rahmenelemente (11) verbindet, wobei vorzugsweise das dritte Seitenwandelement (23) eine dritte Abkantung (49) aufweist, die das fünfte Rahmenelement (13) umgreift.

40 13. Möbel nach einem der Ansprüche 7 bis 12, **gekennzeichnet durch** ein vierter Seitenwandelement (25), das über Befestigungselemente mit dem ersten und/oder dem zweiten und/oder dem dritten Seitenwandelement (19,21,23) und/oder einem oder mehreren Rahmenelementen (5,7,9,11,13,15,17) befestigt ist, wobei die Befestigungselemente von dem Innenraum (27) aus an dem vierten Seitenwandelement (25) angreifen.

45 14. Möbel nach dem Oberbegriff von Anspruch 1 oder nach einem der Ansprüche 1 bis 13, **gekennzeichnet durch** mehrere in dem Innenraum (27) angeordnete abschließbare Schubladenelemente (29), die über eine gemeinsame Schlossvorrichtung (31) abschließbar sind, wobei an dem ersten Seitenwandelement (19) oder an einem der ersten und zweiten Rahmenelemente (5,7) eine Schließstange (55) mit mit den Schubladenelementen (29) zusammenwirkenden Schließbolzen (57) angeordnet ist, wobei die Schließstange (55) parallel zu der Hauptebene des ersten Seitenwandelements (19) geführt ist und ein Angreifelement (59) aufweist, wobei die Schlossvorrichtung (31) über einen Exzenter (61) an dem Angreifelement (59) angreift.

50 15. Möbel nach Anspruch 14, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Schlossvorrichtung (31) ein Schlossgehäuse (63) aufweist und mittels des Schlossgehäuses (63) auf ein sechstes Rahmenelement (15) aufsetzbar ist, das eines der ersten Rahmenelemente (5) mit einem der dritten Rahmenelemente (9) oder eines der zweiten Rahmenelemente (7) mit einem der vierten Rahmenelemente (11) verbindet, wobei vorzugsweise die Schlossvorrichtung (31) über das vierte Seitenwandelement (25) auf dem sechsten Rahmenelement (15) festlegbar ist.

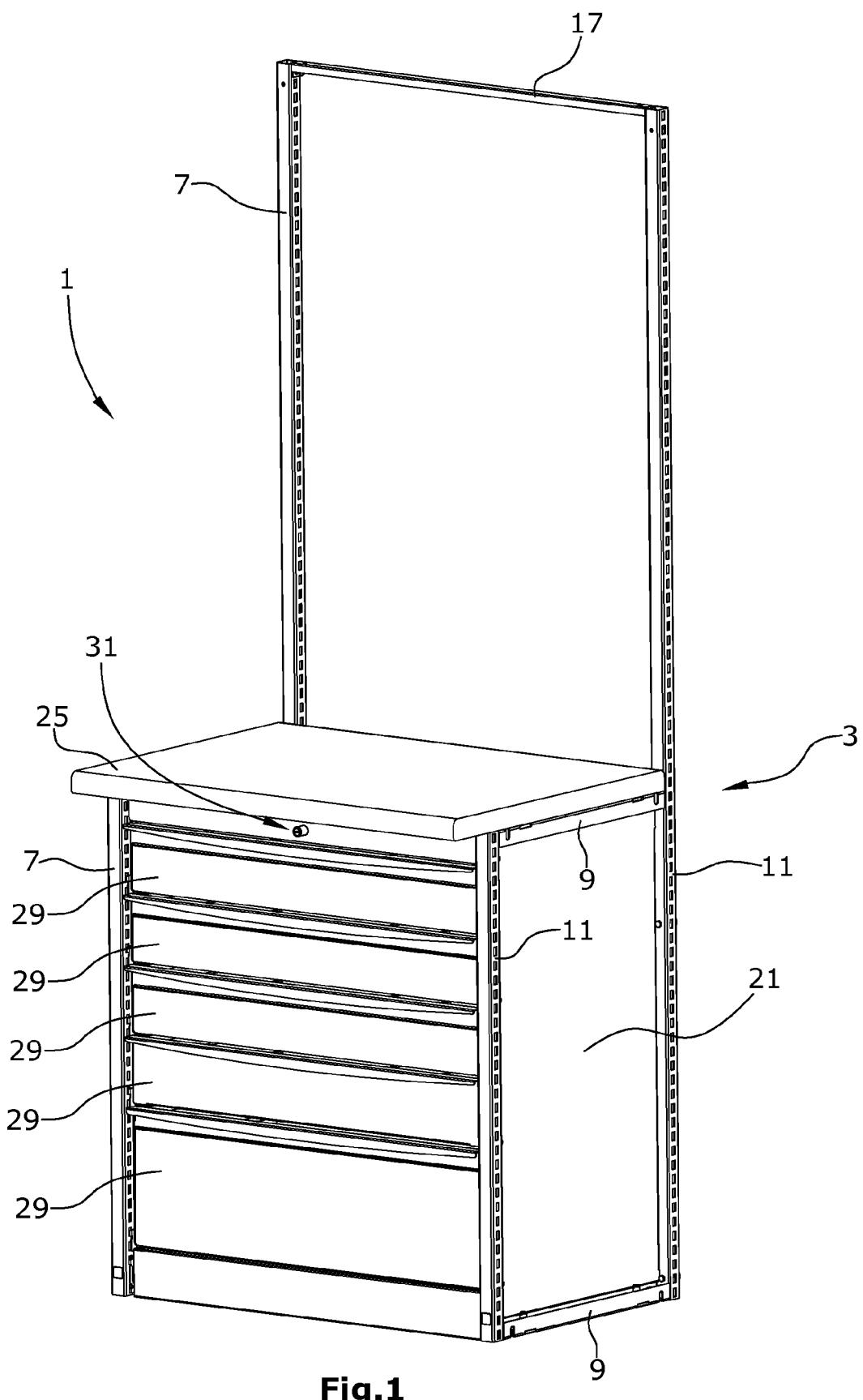
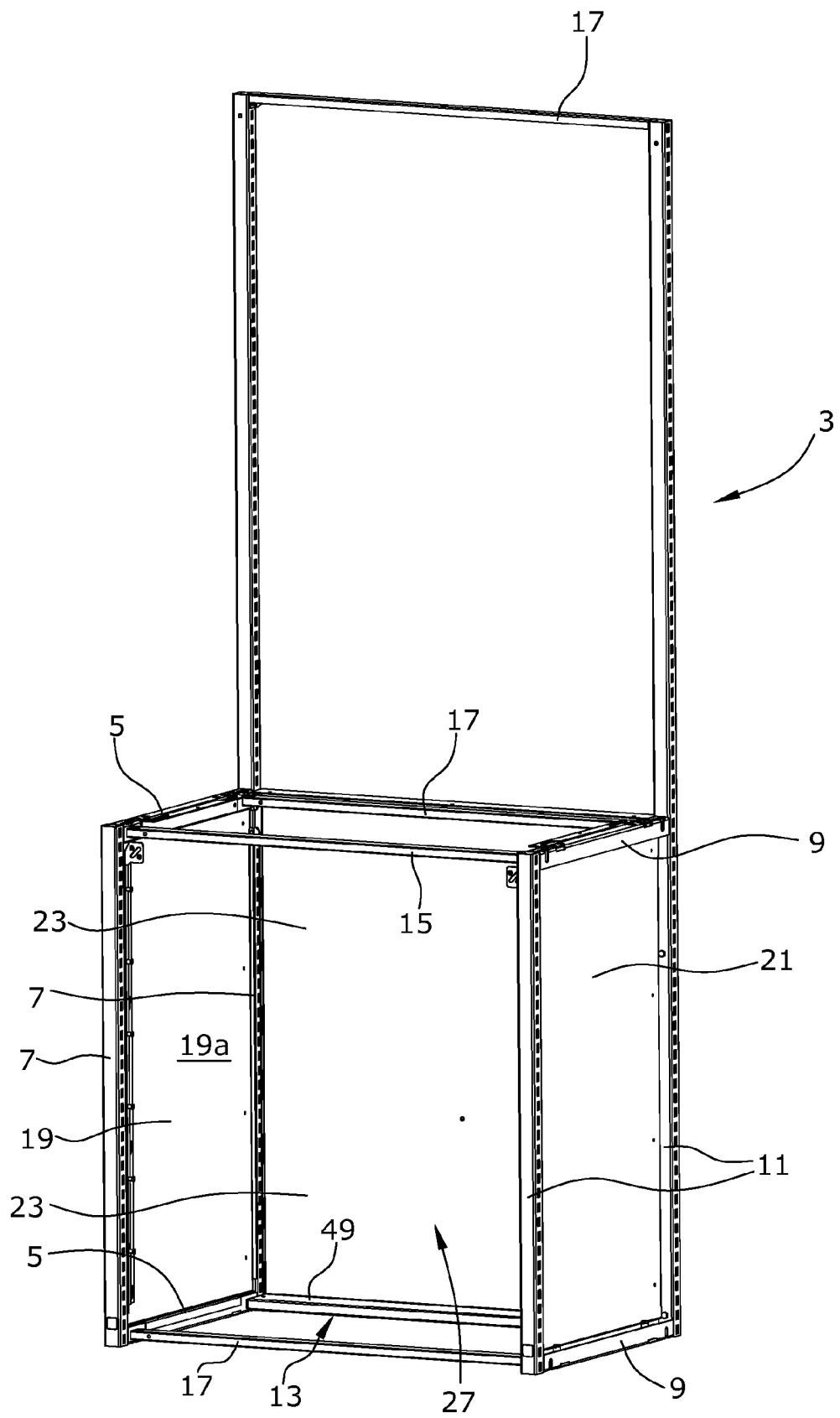
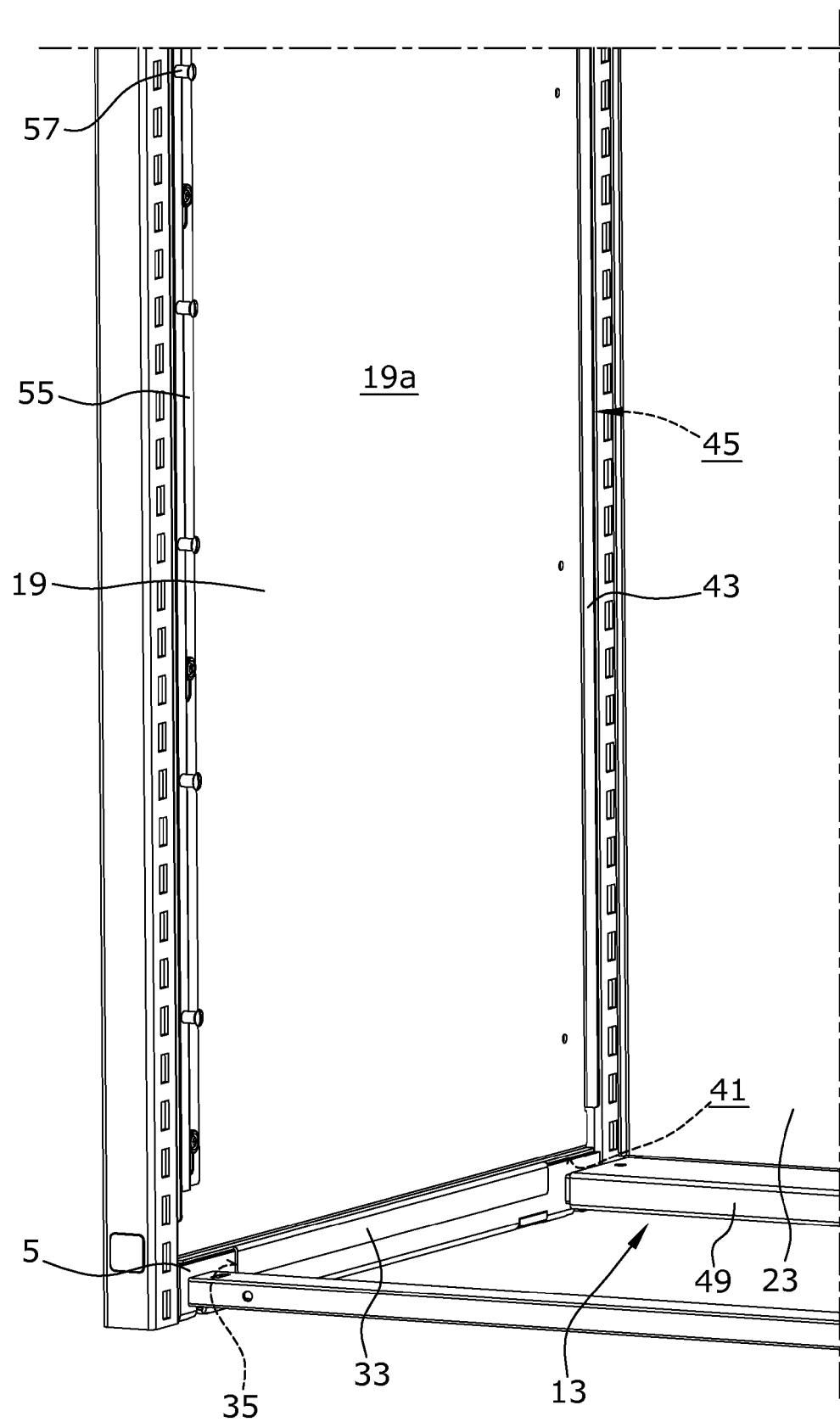


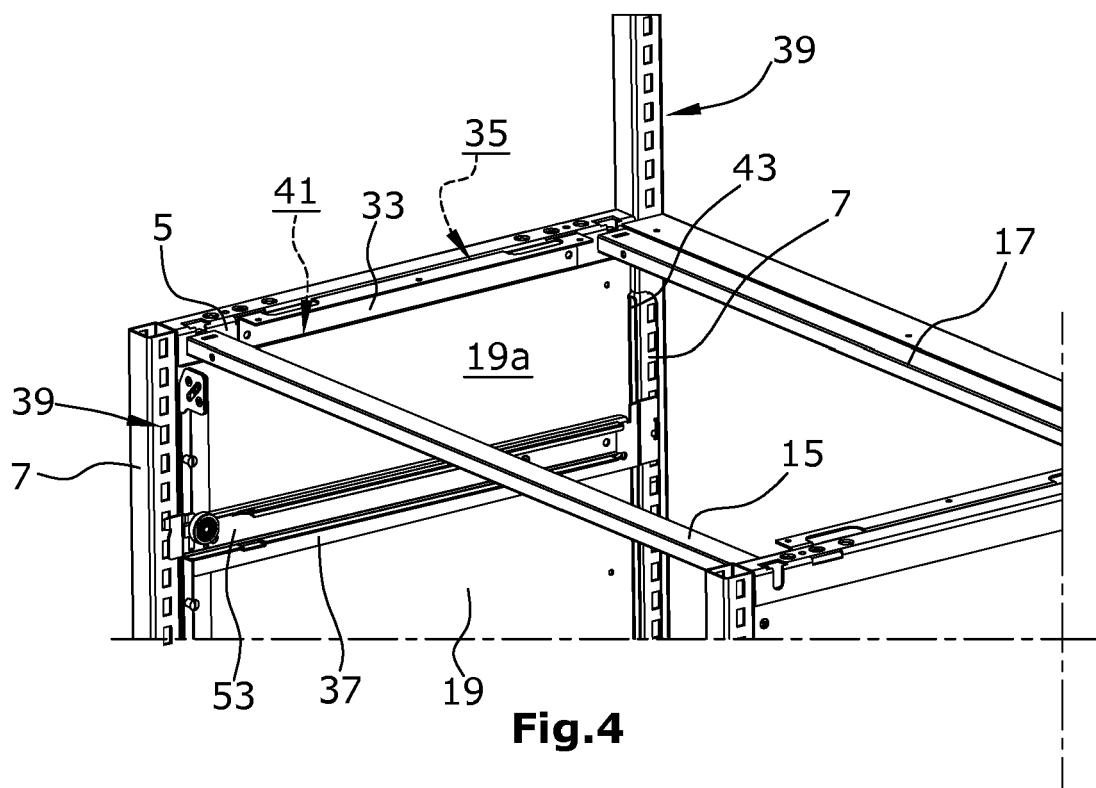
Fig.1



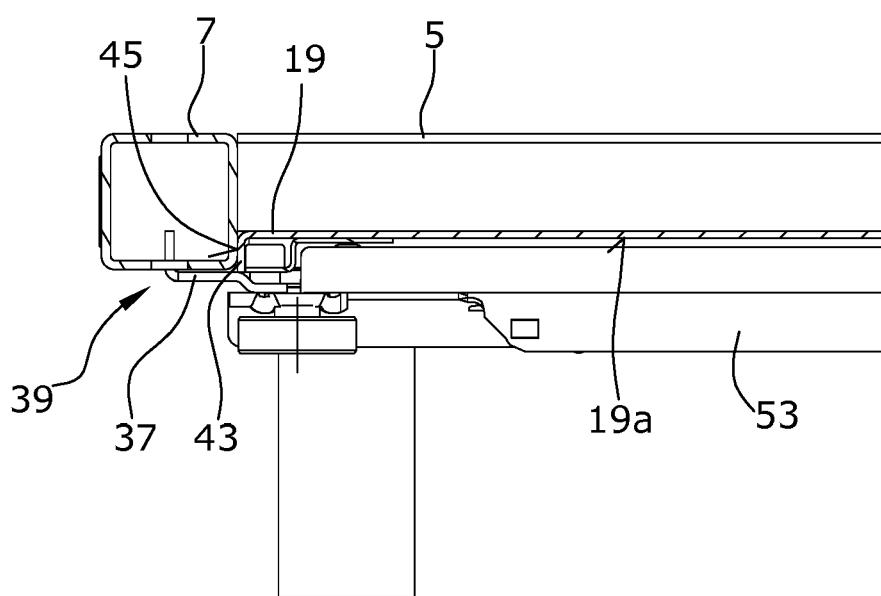
**Fig.2**



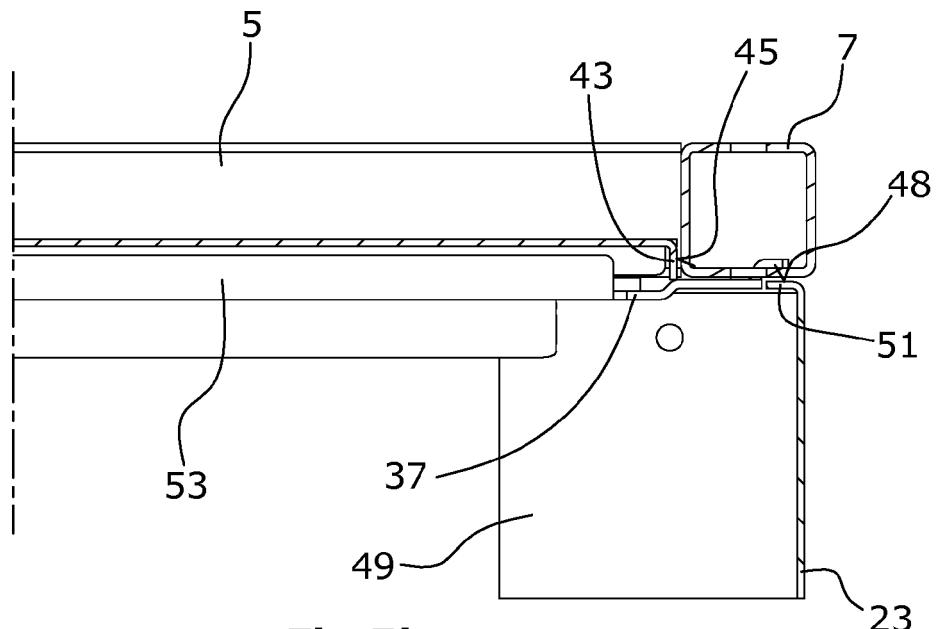
**Fig.3**



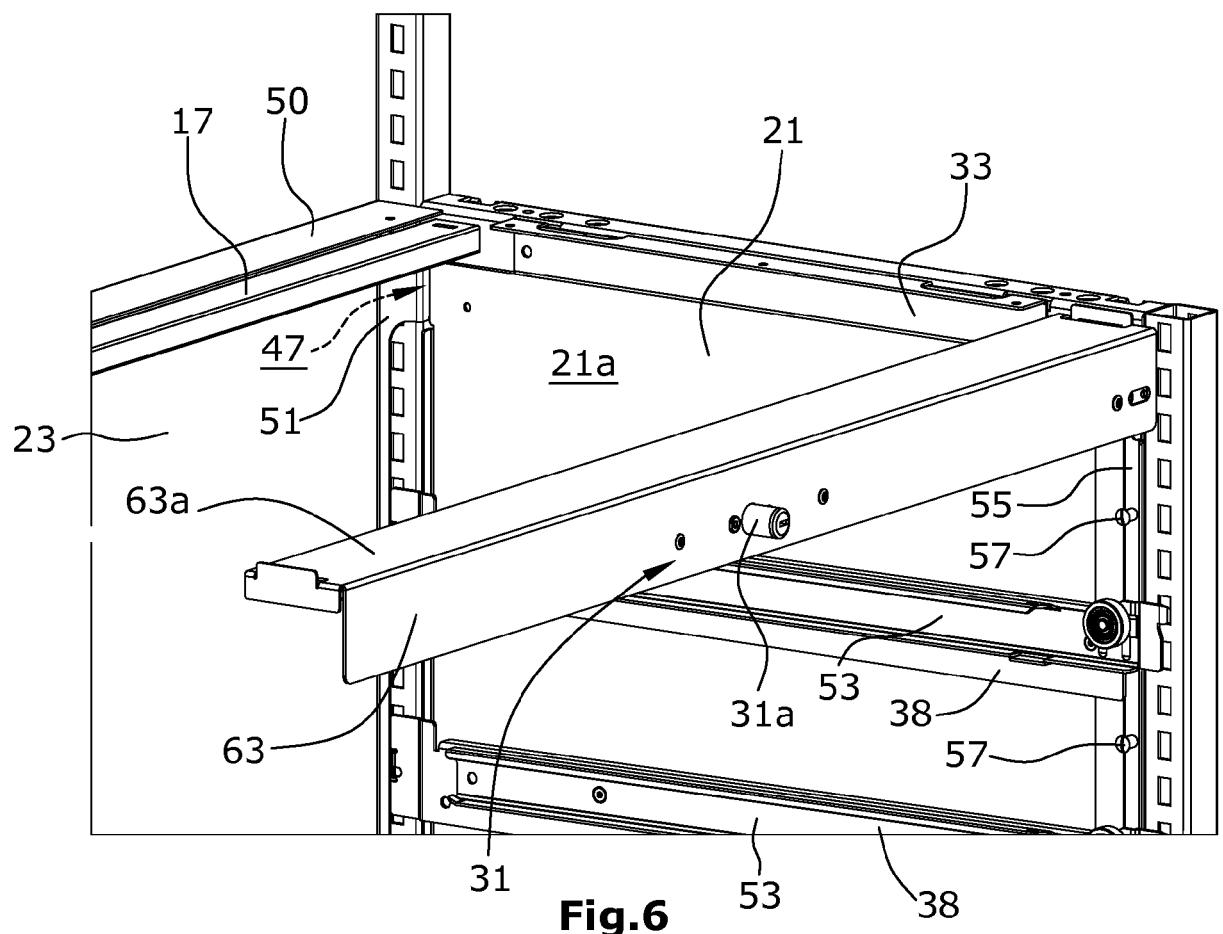
**Fig.4**



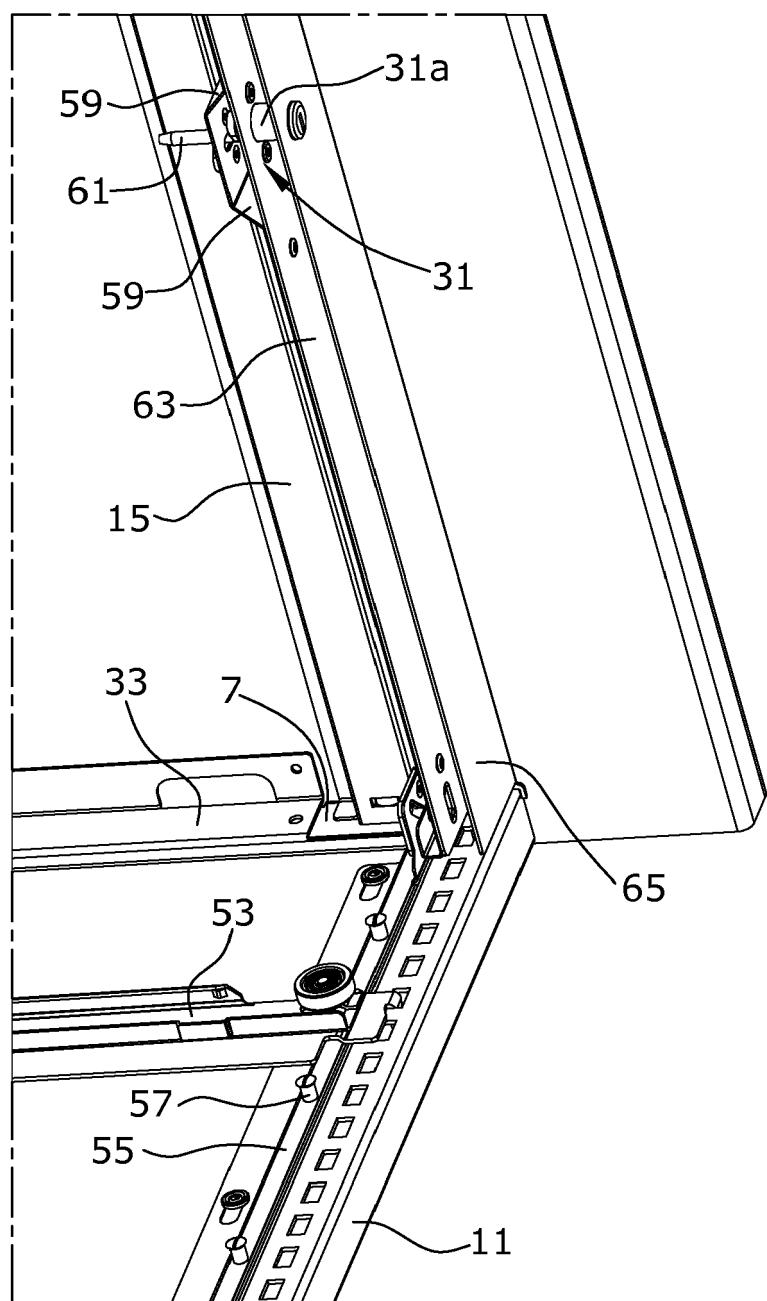
**Fig.5a**



**Fig.5b**



**Fig.6**



**Fig.7**



## EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung  
EP 16 15 7825

5

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE				
	Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrieff Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
10	X	US 1 368 052 A (POWELL MILTON C ET AL) 8. Februar 1921 (1921-02-08) * Seite 1, Zeile 72 - Seite 1, Zeile 79; Abbildungen 1,2,3,4 * * Seite 1, Zeile 97 - Seite 2, Zeile 4 * * Seite 2, Zeile 70 - Seite 2, Zeile 88 * -----	1,3,4	INV. A47B47/03 A47B67/04
15	X	US 5 165 770 A (HAHN RICHARD [US]) 24. November 1992 (1992-11-24) * Spalte 2, Zeile 63 - Spalte 3, Zeile 33; Abbildungen 1,2,3,6 * * Spalte 3, Zeile 60 - Spalte 4, Zeile 11 * * Spalte 4, Zeile 29 - Spalte 4, Zeile 62 * -----	1-9,12, 13	ADD. E05B65/44 A47F10/00
20	X	FR 2 479 671 A1 (MULLCA [FR]) 9. Oktober 1981 (1981-10-09) * Seite 5, Zeile 16 - Seite 5, Zeile 18; Abbildungen 1,4,5,6,7,9 * * Seite 7, Zeile 4 - Seite 7, Zeile 10 * -----	1,2,4,5, 7,8, 10-13	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
25	A	US 2006/279182 A1 (CHI MING ERIC Y [HK]) 14. Dezember 2006 (2006-12-14) * Zusammenfassung; Abbildungen 1,2,4,28 * -----	1-15	
30				A47B A47F F16B E05B
35				
40				
45				
50	1	Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt		
		Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
		Den Haag	13. Juni 2016	Pössinger, Tobias
		KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		
		X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet	T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze	
		Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie	E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist	
		A : technologischer Hintergrund	D : in der Anmeldung angeführtes Dokument	
		O : nichtschriftliche Offenbarung	L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument	
		P : Zwischenliteratur	& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT  
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 16 15 7825

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten  
Patentdokumente angegeben.  
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am  
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

13-06-2016

10	Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
15	US 1368052 A 08-02-1921	KEINE		
	US 5165770 A 24-11-1992	KEINE		
	FR 2479671 A1 09-10-1981	KEINE		
20	US 2006279182 A1 14-12-2006	CN 200938944 Y HK 1073209 A2 US 2006279182 A1	29-08-2007 23-09-2005 14-12-2006	
25				
30				
35				
40				
45				
50				
55				

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82